

# Gemeinsames Zünden der Chanukka-Lichter



## PRESSE- MITTEILUNG

SPERRFRIST 07.12.2010, 17:30 Uhr

**Stuttgart, den 07.12.10 – Jüdische Gemeinde, Land und Stadt zünden gemeinsam die Chanukka-Lichter und rufen zum friedlichen Miteinander der Religionen auf.**

Auch in diesem Jahr haben die jüdische Gemeinde Württembergs, das Land Baden-Württemberg und die Landeshauptstadt Stuttgart gemeinsam die Lichter zum jüdischen Chanukka-Fest gezündet. Für die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs verlieh Vorstandssprecherin Barbara Traub beim Lichterzünden vor dem Stuttgarter Neuen Schloss der Hoffnung Ausdruck, dass Toleranz und wechselseitige Achtung das Miteinander der Menschen unterschiedlicher Religion im Land auch in Zukunft bestimmen werden. „Die Geschichte des Chanukka-Festes erinnert uns an eine Zeit, in der es uns bei schwersten Strafen verboten war, unsere Religion auszuüben oder auch nur die Tora zu studieren“, so Frau Traub, die den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern auch etwas von den Wurzeln des jüdischen Chanukka-Festes nahe zu bringen versuchte. „So ist das Chanukka-Fest eben nicht nur ein religiöses Fest, sondern es führt uns im Rückblick auf historisches Geschehen den Wert der Religionsfreiheit jedes Jahr aufs Neue vor Augen.“

„Jüdisches Leben, das zeigt nicht zuletzt das Lichterzünden auf diesem zentralen Platz, entwickelt sich in Stuttgart sehr positiv. Ich freue mich, dass wir Anfang des Jahres mit einem Staatsvertrag mit den Israelitischen Religionsgemeinschaften eine seit Jahrzehnten gefestigte Partnerschaft auch finanziell auf eine verlässliche Grundlage gestellt haben. Mit der Förderung der jüdischen Grundschule in Stuttgart hat die Landesregierung ein besonderes Zeichen der Unterstützung im Bereich der Bildung jüdischer Jungen und Mädchen gesetzt“, so Wolfgang Fröhlich, Ministerialdirektor im Kultusministerium. Er hoffe, dass das Lichterzünden dazu beitrage, den Dialog zwischen den Religionen weiter zu stärken und viele Passanten, die das Zünden dieser Lichter sehen, sich mit der Bedeutung des Lichterfestes auseinandersetzen. Bürgermeister Dr. Martin Schairer überbrachte die Grüße der Landeshauptstadt Stuttgart. „Das Lichterzünden hier inmitten unserer Stadt vor dem Neuen Schloss macht die schöne und Völker verbindende Tradition für alle sichtbar. Das Licht soll unsere Stadt und die Welt wärmen und erhellen“, so der Wunsch von Dr. Schairer.

Zum Abschluss des Lichterzündens sang der Kantor der jüdischen Gemeinde, Arie Mozes, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Jüdischen Grundschule Stuttgart Ma'Oz Zur, ein traditionelles Chanukka-Lied.



**ISRAELITISCHE  
RELIGIONSGEMEIN-  
SCHAFT WÜRTTEM-  
BERGS (IRGW)**

Hospitalstraße 36  
70174 Stuttgart  
T. 0711/228 36-0  
F. 0711/228 36-18

[www.irgw.de](http://www.irgw.de)